

## Der Flarz

### Häuser von Kleinbauern- und Heimarbeiterfamilien im Zürcher Oberland

Donatus Stemmler



#### Das Begriff Flarz

Das Wort «Flarz» wird im Wörterbuch mit «breitgetretenem Unrat oder breiartige, zähe Masse» verbunden. Mit dieser verächtlichen Bezeichnung waren die Häuser von armen Bauernfamilien gemeint. Diese Gebäude bestehen aus eng zusammen gebauten Hausteilen und wurden von kinderreichen Familien bewohnt. Flarzhäuser sind typisch für das Zürcher Oberland.

► Mit Hilfe der Bildersuche von Google findest du viele Fotos und Abbildungen von Flarzhäusern

(Direktlink: <http://images.google.ch/images?q=flarzhaus>)

- Beschreibe die gefundenen Bilder und Abbildungen und verwende auch folgende Ausdrücke: mehrere Hausteile, aneinandergereiht, mehrere Besitzer, gemeinsames Dach, verschieden gestaltete Fassaden, lange Fensterreihen, viel Licht, niedrige Stuben

#### Bewohner und Bewohnerinnen

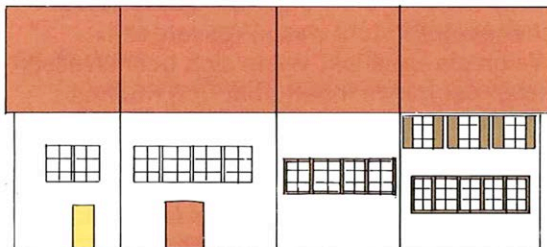
In diesen Zürcher-Oberländer-Häusern wohnten einst ärmere Bauernfamilien mit wenig Land. Deshalb hielten sie weiter Ausschau nach zusätzlichen Arbeiten: Holzkohle herstellen, Harz gewinnen, Bäume fällen, Baumstämme sägen, hausieren, Tagelöhner bei wohlhabenden Bauern. Als im Kanton vor 250 Jahren die Textilindustrie aufkam, gab es zusätzlichen Verdienst als Heimarbeiter. So arbeiteten in vielen Stuben Frauen und Männer an Spinnrädern und Webstühlen.

### Ein Flarzhaus ist ein Reihenhaus

Die klein gestalteten Hugelgebiete boten kaum Platz für viele grosse Bauerngüter. Aber mit dem Verdienst aus der Heimarbeit (spinnen und weben) mussten die Jungen der armen Bauernfamilien nicht mehr auswandern. An das kleine Haus wurde der Länge nach einfach ein zweites, ein drittes und viertes Haus dazugebaut. Die Stuben waren alle samt nach Süden ausgerichtet und hatten Reihenfenster, um möglichst viel Licht in die niedrigen Arbeitsräume hereinzulassen. Die Webstühle wurden vielfach unter der Stube, im Webkeller aufgestellt. Das Arbeiten im feuchten Keller allerdings war sehr ungesund.

### Verschiedene Flarztypen

► Vergleiche die beiden Abbildungen: Hausfront, Dach, Bauteile, Fenster, Eingänge.



Die Vorderfront des Flarz ist meist traufseitig, d.h. der Dachkennel ist parallel zur Vorderfront. Seltener gibt es Querflarze, deren Vorderfront die Giebelseite des Hauses ist.



**i** Ein Flarz war auch im Inneren eng verwinkelt gebaut. So erzählt man sich im Zürcher Oberland, dass «eine Frau beim Hineinschieben einer «Wahe» in den Kachelofen den Stiel der Brotschaufel zum offenen Kuchfenster hinausstrecken musste. Ubermutige Buben hätten ihr jedes Mal den Stiel umgedreht, so dass der Kuchen verdreht auf den heissen Boden fiel. Dies konnte sich die gute Frau nur mit Hexerei erklären...

Früheres Leben im Flarz:

<http://www.forums9.ch/ausflug/S26/freddi1/index.htm>

### Flarzhaus in der heutigen Zeit

In vielen der heutigen Flarzhuser wohnen keine Bauersleute mehr, sondern Kleinfamilien aus der Stadt, die gerne auf dem Land wohnen wollen. Abseits der Arbeitsorte der Eltern wachsen die Kinder inmitten idyllischer Landschaften und vergessenen Ortschaften auf. Besucht man ein solches Haus heute, wird man nur selten noch Spuren aus vergangenen Zeiten entdecken.

Die Flarzhuser sind heute umgebaut und zeitgemäss eingerichtet.

### Quellen

- Fotos und Illustrationen aus dem Themenheft «Zürcher Oberland» © 1984 Lehrmittelverlag Zürich (Max Iseli)
  
- Weiss, Richard: Richard Weiss, Häuser und Landschaften der Schweiz, Erlenbach ZH 1959
  
- Kocher, Hans: Der Flarz, Pfäffikon ZH 1986